

# kulturland aktuell



Informationen der Aktion Kulturland Gemeinnützige Stiftung für Landwirtschaft und Ökologie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



als Jens Hansen die Bewirtschaftung des Milchviehbetriebes in Bremholm aufgab, stellte sich unserem Stiftungsvorstand die Frage, ob es nicht an der Zeit sei, die beiden im gemeinnützigen Stiftungseigentum befindlichen Höfe Löstrup und Bremholm, die in Nachbarschaft zueinander liegen, zusammenzufügen, um sie für die Zukunft zu stärken. Es gelang, die handelnden Menschen dafür zu gewinnen und 2019 bildeten sie die gemeinnützige Höfegemeinschaft Löstrup-Bremholm gGmbH. Die bisherige dreiköpfige Betriebsgemeinschaft von Löstrup mit einem Altersdurchschnitt von über 60 Jahren wurde durch drei junge Menschen bereichert, die sich zutrauten, Verantwortung für die Zukunftsentwicklung zu übernehmen. Parallel hatten wir erlebt, dass sehr kleine Höfe wie der Hof Stürsholz schwierig zu bewirtschaften sind, selbst im Nebenerwerb. Wir hatten deshalb die

Hofstelle als Wohnhaus verpachtet und nun bot es sich an, der Höfegemeinschaft die Stürsholzer Flächen zu geben. Der einzige Nachteil war, dass die zuständigen Landwirte nicht vor Ort wohnten, sodass Nachbarn aus Stürsholz mit ausgebrochenen Tieren oder einer nicht ganz so dichten Betreuung der Flächen und Tiere vor Ort konfrontiert waren. Außerdem gab es in Stürsholz noch den alten Kuhstall und eine Maschinenhalle, die dringend einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden sollten. Nur was? Es gab verschiedene Bewerbungen, die aber alle nicht zu unseren Satzungszielen passten. Wir haben mutig weitergesucht. Und dann gab es da plötzlich diese aus anderen Gegenden von Hof Löstrup magisch angezogenen „Alten“ (sie nannten sich selbst so und inzwischen tun wir es alle), die sich sehr engagiert auf den Höfen einbrachten und zugleich nach einer Nische für ihr Wirken suchten: Kein Altenwohnprojekt auf einem Hof, sondern ein echtes Altenteil für eine gemeinnützige Hofgemeinschaft. So etwas gibt es meines Wissens noch nicht.

Das Besondere ist, dass sich die „Alten“ jetzt dafür einsetzen (finanziell, mit Tat und Verantwortung), dass ein Altenteil gebaut wird. Sie werden die ersten Bewohner sein. Den gemeinnützigen Trägerverein „Altenteil der Hofgemeinschaft Löstrup-Bremholm e.V.“ gründeten sie direkt gemeinsam mit der sechsköpfigen Betriebsgemeinschaft Löstrup-Bremholm, um sicherzustellen, dass diejenigen, die aktiv auf den Höfen arbeiten, ein Vorrecht darauf erwerben, im Alter dort wohnen zu können. Eine erwerbsmäßige Nutzung des Altenteils ist vertraglich ausgeschlossen. Apropos Vertrag: Bei der Ausarbeitung des Erbbaurechtsvertrages wurde ich von Rolf Novy-Huy, dem Mitgründer der Stiftung trias, beratend unterstützt, wofür ich ihm an dieser Stelle nochmals ausdrücklich danken möchte.



Er ist Experte, wenn es um Erbbaurecht und gemeinnützige Wohnformen geht.

Unser Stiftungsvorstand war begeistert von der Idee des Altenteils und bot an, den ausgedienten alten Kuhstall in Stürsholz mit Nebengebäuden in Erbbaurecht zu übergeben und dort das Altenteil entstehen zu lassen. Wir sahen hierin mehrere Vorteile: Es müssen keine neuen Flächen versiegelt werden, es gibt eine sehr sinnvolle Umnutzung im Bestand und auf Hof Stürsholz leben und wirken Menschen, die aktiv mit der Hofgemeinschaft Löstrup-Bremholm verbunden sind und die Tiere und Flächen verantwortlich im Blick haben. Inzwischen wissen wir längst: Die Alten können und wollen gestalten. Wir freuen uns, dass sie ihren Ort dafür gefunden haben.

Paula Stille

DIE MENSCHEN

## Die Altenteiler stellen sich vor

**Peter und Gerlinde Fischer-Wasels:** 2015 fassten wir den Entschluss, nicht weiter in Bochum wohnen zu bleiben, sondern helfend auf einem Bauernhof die Demeterlandwirtschaft zu unterstützen. Peter beendete 2018 seine

Tätigkeit als Kinderarzt in Dortmund, wo er 20 Jahre lang in eigener Praxis tätig war. Im Oktober 2017 fanden wir in Löstrup den Hof, auf dem wir zur Mitarbeit willkommen waren. Wir erfuhren dort auch, dass schon seit langer Zeit ein eigenes Wohnprojekt für die Altenteiler des Hofes gewünscht war. Im März 2018



verließen wir nach 34 Jahren das Ruhrgebiet und zogen nach Sörup um. Peter ist nun jede Woche mit Arbeiten im Holz beschäftigt und Vorsitzender des Altenteilervereins. Gerlinde arbeitet unterstützend im Hauswirtschaftsbereich mit.

**Ursula und Lawrence (Larry) Holmes:** Nachdem Larry 1976 die Hofgemeinschaft Gut Rothenhausen bei Lübeck mitbegründet hat und Ursula ein paar Jahre später dazukam, haben wir beide 20 Jahre später in Loveland, Colorado, in den USA eine solidarische Landwirtschaft aufgebaut. 2013 sind wir nach Schleswig-Holstein zurückgekehrt. Drei Jahre haben wir in der Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft und eine Zeitlang auf Hof Bexte mitgewirkt, bis wir 2018 auf den Hof in Löstrup gezogen sind. Dort betreibt Larry den Feingemüse-Anbau. Ursula war die ersten Jahre im Küchenteam. Heute koordiniert sie die Präparateherstellung und leitet eine Übegruppe der Bildekräfteforschung.

**Dagny Hofferberth und Ralf Böttcher:** Zwanzig Jahre lang waren wir schon begeisterte „Angeln-Urlauber“ und standen als Kunden auch mit dem Löstruper Hofladen in freundschaftlicher Verbindung. Im Sommer 2018 wurden wir gefragt, ob wir uns vorstellen könnten, den Lebensraum zu wechseln und hier auf dem Hof mit zwei anderen Paaren ein Wohnprojekt aufzubauen. Nach einem Kennenlernen auf dem Hof mit den anderen und dem guten Gefühl, dass wir zusammenpassen, zogen wir im Sommer 2020 auf den Hof um. Ralf arbeitet in Löstrup nun seit Jahren verantwortlich in der Backstubenleitung und behält mit seiner ursprünglichen Profession den Überblick beim Bauvorhaben. Und Dagny steht zweimal pro Woche mit dem Marktwagen in Flensburg und bereichert mit ihren sozialen Fähigkeiten das Hofleben.

**Katrin Jungblut:** Der erste Kontakt mit der biologisch-dynamischen Landwirtschaft fand nach der Schule auf dem Hofgut Rothenhausen statt, wo ich für ein Jahr in Larrys Gemüse-

garten mitarbeiten konnte und das gemeinschaftliche Hofleben kennen und schätzen lernte. Ich habe neunzehn Jahre in einer heilpädagogischen Camphill-Gemeinschaft am Bodensee gelebt und gearbeitet. Anschließend bin ich mit meiner Familie nach Hamburg umgezogen und seit diesem Sommer lebe ich mit auf dem Hof Bremholm.

**Hedwig Mensch:** Nach heilpädagogischer Tätigkeit in Baden-Württemberg lebte ich 13 Jahre unterstützend auf Hof Grub in Oberbayern, wo zu der Zeit Getreidezucht betrieben wurde. Von 1998 bis heute bin ich tätig als Masseurin nach der Methode Dr. Pressel im Sanatorium „Haus am Stalten“ im Südschwarzwald. Da noch eine alleinstehende Person für das Wohnprojekt in Stürsholz gesucht wurde und eine freundschaftliche Verbindung zu einigen Mitgliedern dort bestand, kam die Anfrage, ob ich mir ein Mitwirken und Leben im Wohnprojekt vorstellen könnte. Da ich mit dem Leben in landwirtschaftlicher und therapeutischer Gemeinschaft vertraut bin, willigte ich gerne ein.

# Warum braucht es ein Wohnprojekt für die Altenteiler einer Hofgemeinschaft?



Früher, als die meisten Bauernhöfe noch Familienbetriebe waren, blieb nach dem Generationswechsel die alte Generation auf dem Hof wohnen und bezog dort ihr „Altenteil“. Heute, wo auf vielen Bio- und Demeter-Höfen Betriebsgemeinschaften leben und arbeiten, die aus mehr Menschen bestehen als nur einer Großfamilie, fehlt der Wohnraum für die Altenteiler. Aus Sicht des aktiven Landwirtes, vor allem in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, ist es kaum möglich, sich neben der täglichen Arbeit noch um das Wohnen im Alter zu kümmern. Außerdem ist es ein schönes Gefühl, zu wissen, an dem Ort bleiben zu dürfen, an dem man tagein-tagaus an der Erde gewirkt und mit den Tieren gelebt hat und auch im Alter noch am Geschehen teilnehmen kann.

So fiel uns stellvertretend die Aufgabe zu, dieses Altenteiler-Gebäude endlich Wirklichkeit werden zu lassen. Dazu gründeten wir 2021 den gemeinnützigen Verein „Altenteil der Hofgemeinschaft Löstrup-Bremholm e.V.“, in der alle Betriebsleiter und die zukünftigen Bewohner Mitglied sind. In der Präambel unserer Satzung steht:

Der Verein sieht die Notwendigkeit, Orte zu schaffen, zu erhalten und weiterzuentwickeln, die das gesunde Leben der Gemeinschaft eines Bauernhofes pflegen. Dazu gehört die Pflege von Erde, Pflanzen und Tieren nach den Ideen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft und die Gestaltung des menschlichen Gemeinschaftslebens in Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.



2022 begannen die Planungen mit einem Architekten und die Sondierungen mit den Baufirmen. Wir waren uns von Anfang an einig darüber, dass wir konsequent ökologisch bauen wollen und das Gebäude dem Stil der Landschaft angepasst sein soll. Fünf Wohnungen werden ermöglicht, davon drei für Paare und zwei für alleinstehende Menschen. 2023 konnte der Erbbaurechtsvertrag unterschrieben werden und im Februar 2024 erhielten wir die Baugenehmigung. Da waren unsere Freude und Erleichterung natürlich groß. Am 8. Juli haben die Bauarbeiten begonnen!

Gerlinde Fischer-Wasels



## MIRANDAHOF

# Mehr Platz zum Gemüse putzen

Auf unkomplizierte Art und Weise genehmigte unser lieber Vorstand nach einer Besichtigung die neue Bedachung eines kleinen Merzweckgebäudes. Als Werkstatt, Abstellraum, Kartoffellager und Gemüseputzraum genutzt, beherbergt es wichtige Bereiche des Hofes. Im Zuge der Dacherneuerung und Entsorgung des alten Asbestes baute ein nettes Zimmermannsteam den Dachüberstand, der nun auch die Holzaußenwände schützt. Und wir bekamen im Vorfeld die einmalige Gelegenheit der totalen Entrümpelung dieses altherwürdigen Gebäudes. Innerhalb von zwei Wochen entstand ein stattliches Gebäude, das man nicht mehr als „Schuppen“ bezeichnen kann, obwohl an den Grundmauern nichts verändert wurde. Ein echter Gewinn!

Thomas und Christine Kröger



Rund um das Altenteil sollen ein Gemeinschaftsgarten mit Alten Obstsorten und einem insektenfreundlichen Angebot und ein bunter Gemüseacker entstehen. Für einen vielseitigen Fundus an Pflanzen und Vorrichtungen bitten wir um Ihre Spende.



## DANKE

Unser Spendenaufruf für neue Obstbäume hat 1.450 € eingeworben und wir danken allen Spenderinnen und Spendern. Bereits im Frühjahr standen die neuen Obstbäume auf den schrägen Hangwiesen des Völkleswaldhofes, siehe Foto.

## SPENDENAUFUF

Hinweis: Spenden bis 300 € sind ohne Spendenbescheinigung beim Finanzamt absetzbar. Allen Spender\*innen, die über 300 € spenden, senden wir ungefragt eine Spendenbescheinigung zu, sofern uns Ihre Adresse vorliegt.

Spenden, zustiften, ein Vermächtnis machen? Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit, die Kulturlandhöfe und Naturschutzprojekte unterstützen. Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

Aktion Kulturland  
Gemeinnützige Stiftung für  
Landwirtschaft und Ökologie  
c/o Paula Stille  
Neusser Wall 28, 50670 Köln  
Tel 0221/9727415  
p.stille@aktion-kulturland.de

Spendenkonto  
IBAN DE78430609670027272710  
BIC GENODEM1GLS

Herausgeberin:  
Aktion Kulturland  
Redaktion: Paula Stille

## Aktion Kulturland sichert den kleinbäuerlichen Öko-Landbau

Die Redaktion des Bundesinformationszentrum Landwirtschaft stieß auf unsere Arbeit und führte Interviews und Recherchen durch. Unter dem Titel „Hofnachfolge gesucht: Aktion Kulturland sichert den kleinbäuerlichen Öko-Landbau“ gibt es einen anschaulichen Artikel über unsere Arbeit. Sie finden ihn, wenn Sie nebenstehenden QR-Code scannen.



## ÜBER UNS



[www.aktion-kulturland.de](http://www.aktion-kulturland.de)



Tischlerei  
Tel. 04636 / 14 40  
Schmiedestraße 10  
24977 Unewatt



Tel. 04324 / 88 27 90  
Hauptstraße 32-34  
24616 Hardebek

Unser Dank geht an unsere beiden Sponsoren, die diese Ausgabe unterstützen.